

Uns ist aufgefallen, dass wir überhaupt keinen Slogan haben, der kurz und prägnant aussagt, was wir eigentlich wollen, am dringendsten brauchen im Kreis Kleve um **linke Politik glaubwürdig** und **wählbar** zu machen. Hier ist er:



UnLinke sind z.B.:

- Leute die „links“ reden und „rechts“ handeln (hauen, anzeigen, klagen, lügen, hetzen, drohen, ...)um an Ämter und Mandate zu kommen
- Leute die veranlassen, aktiv oder im Hintergrund, dass Mitglieder zurück- und austreten oder fern bleiben
- Leute die persönliche Vorteile –finanziell und für ihr Ego – aus der Gutgläubigkeit und Allgemeinheit ziehen wollen oder ziehen.
- Leute die nur „arbeiten“ in Form von oben genannten Mitteln, ansonsten aber nicht sichtbar sind...
- Leute die Menschen verführen ihren Untaten Absolution zu erteilen, ohne dass die Verführten zunächst wissen dass sie instrumentalisiert werden...
- Frauen so verhetzt, dass sie nicht mehr aktiv teilnehmen...

Da fallen uns in 1. Kategorie sofort ein paar Namen ein:

Axel Gonder, Ingeborg Gonder, Horst Bender, Norbert Hayduk, Frank Rütter, Klaus Golbach, Thomas Meschpowitz, Axel Duchac, Edgar Schröder...

In 2. Kategorie, belastet durch Aktionen aber mal „links“ gewesen:

Bernd Nellissen, und Jordi Preußner

Die Frage ist doch ob DIE LINKE. KV Kleve , vertreten und gesteuert durch seine Protagonisten, „links“ ist oder sich hier unter diesem Mantel tarnt um äußerst persönliche Eitelkeiten und niedrige Beweggründe auszuleben?

Da man auf Landesebene den Kurs der **UnLinken** noch aktiv unterstützt (z.B. Edith Fröse, Ralf Michalowsky) oder aber einfach ignoriert (z.B. Katharina Schwabedissen, Wolfgang Zimmermann, LGS, LISA....) und in der Praxis sich niemand gegen diesen Kurs stellt, taucht die Frage auf **„Wie links sind die Linken?“** oder was haben wir falsch verstanden....?

Bevor wieder die Vorwürfe der „Parteischädigung“ kommen – wir reden hier nicht über verschiedene Meinungen, über Diskussionen, über „Varianten“ von links-sein...Wir reden über Prinzipielles bzw. „No go“!